

## WILDBIENEN

### Rostrte Mauerbienen



- (*Osmia bicornis*)
- Lochdurchmesser: 5-7 mm
- häufigste Bienen an Nisthilfen
- unspezialisiert beim Pollen sammeln
- Flugzeit: Anfang April - Mitte Juni
- Überwinterung als fertige Biene im Kokon

### Gehörnte Mauerbiene



- (*Osmia cornuta*)
- Lochdurchmesser: 6-9 mm
- häufigste Bienen an Nisthilfen
- unspezialisiert beim Pollen sammeln
- Flugzeit: Mitte März - Anfang Mai
- Überwinterung als fertige Biene im Kokon

### Gewöhnliche Düssterbiene



- (*Stelis breviuscula*)
- Lochdurchmesser: 2-4mm
- Kuckucksbiene bei Löcherbienen
- Trinkt Nektar von Korbblütern
- Flugzeit: Juni - August
- Überwinterung als Ruhelarve im Kokon

### Hahnenfuß-Scherenbiene



### Gewöhnliche Löcherbiene

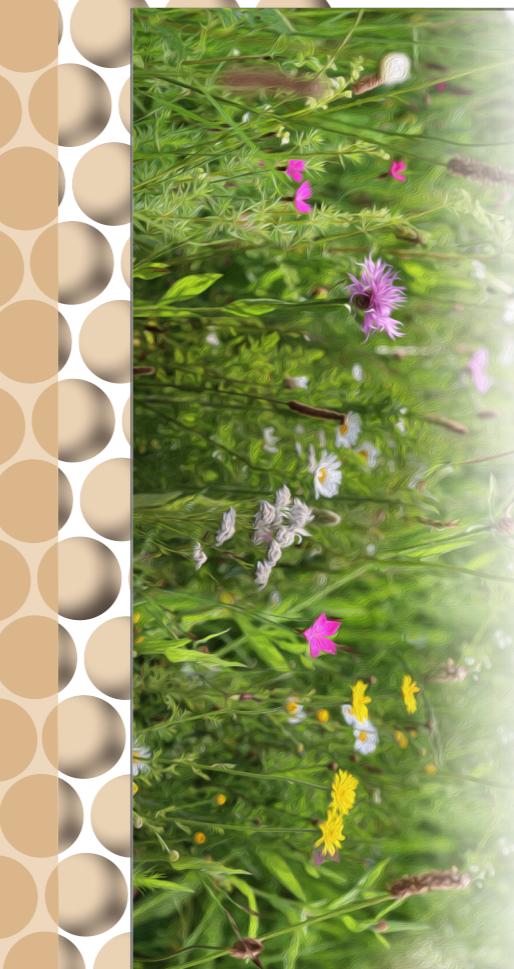


- (*Heriades truncorum*)
- Lochdurchmesser: 2-4 mm
- Sammelt ausschließlich auf Korbblütern
- Flugzeit: Mitte Juni - Anfang Oktober
- Überwinterung als Ruhelarve im Kokon

### Krautien-Sandbiene

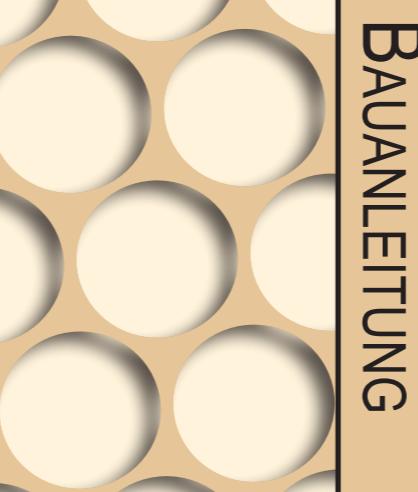
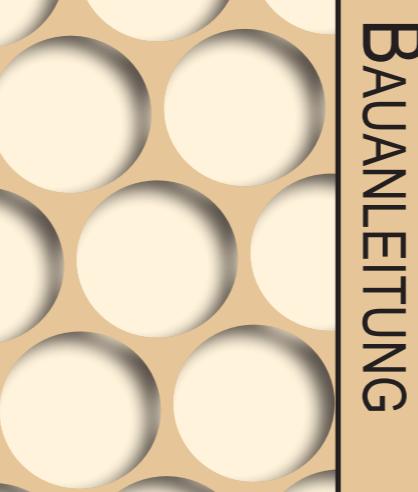


- (*Andrena hattorfiana*)
- Selbstgegrabene Erdnester
- Sammelt ausschließlich auf Wittenblumen
- Flugzeit: Mai - Ende August



Damit Ihre neugebaute Nisthilfe auch von vielen verschiedenen Wildbienen besiedelt wird, ist ein reiches Blütenangebot in der direkten Umgebung von aussetzung Überlegen Sie sich, ob sie eine reine Blütfäche ohne Gräser oder eine Wiese aus verschiedenen Grässorten und Kräutern anlegen wollen. Kaufen Sie auf keinen Fall irgendeine Blütmischung – diese bestehen zum großen Teil aus nicht heimischen Pflanzen und sind für heimische Insekten nicht nutzbar und wertlos. Am besten säen Sie gebietstheimische Samen aus zertifiziertem Anbau aus.

Blümwiesen stärken die Biodiversität.



NATUR - BILDUNG  
PARTNER - schaffen



Diese Bauanleitung ist entstanden  
im Rahmen des Bildungsprojektes  
Natur-Bildung-Partner



# INSEKTENNISTHILFE

## Bauanleitung

### Sinnvolle Nisthilfen

Insektennisthilfen sind sehr in Mode, leider werden bei ungläublich vielen Nisthilfen, die Bedürfnisse der Wildbienen nicht erfüllt. Sie können viele Anleitungen finden, die nur optisch schöne Nisthilfen hervorbringen.

Optisch schön – für den Menschen! Bitte bauen Sie Nisthilfen, die wirklich für die Bedürfnisse der Wildbienen gemacht sind. Gigantische Gestelle mit Uhmengen Material sind nicht nötig.

In kleinen Nisthilfen, mit perfekt gewählten und bearbeiteten Materialien, werden viele Wildbienen ihre Brutzellen anlegen, wenn auch die Umgebung stimmt und ein ausreichend großes Blühangebot vorhanden ist.

### Bauen

Bauen Sie einen „Rahmen“, ein Gestell, in das Sie verschiedene Kästen einbauen können. Die Größe ist Ihnen überlassen, abhängig vom Platz, den Sie haben und der Menge an Blühpflanzen in der direkten Umgebung. Ob Kasten oder Kästchen – Platz ist in der kleinsten Hütte!

### Lehm und Löß

Lehmpulver können Sie käuflich erwerben, es kann sofort verwendet werden. Lehm aus dem Garten darf beim Trocknen nicht zu fest werden, mischen Sie ihn mit Sand, bis sich das trockene Material leicht abkratzen lässt.

• Lehmbrocken können Sie zu Ziegelformen.  
• Löß am besten als ganzes Stück mit natürlicher Struktur in den Kästen setzen.

### Totholz

- Gänge werden in bereits totes und faules Holz genagt.
- Nur weißfaules Holz (von Laubbäumen) ist geeignet
- Stücke müssen ca. 30 cm lang sein.
- braunfaules Holz (meist von Nadelbäumen) ist ungeeignet
- keine Löcher bohren, die Wildbienen nagen selbst

#wenigeristmehr

### Hartholz ...

Nutzbare Bäume: Eiche, Esche, Erle, Obstbäume und Buche.  
Absolut saubere, splitterfrei und faserfrei Bohrungen sind entscheidend bei Bohrlöchern in Hartholz. Die Wildbienen nutzen Gänge, in die sie gerade so hineinpassen – ein „Wenden“ ist darin nicht möglich. Beim Hinein- oder Hinauskriechen würde jeder Holzsplitter, der in den Nisteingang ragt, die Flügel aufschlitzen und unheilbar beschädigen.

### Hohle Pflanzenstängel

besonders geeignet: Schilfhalme, Naturstrohhalme, Bambusröhren, Pappröhrchen  
Sämtliche Halme oder Röhrchen sind in sehr guter Qualität im Internet zu erwerben.

- Innendurchmesser: 2-9 mm, gern viele mit 3-6 mm.
- Die Halme werden zu Bündeln gebunden, verschieden lang und dick gemischt, hilft den Wildbienen zur Orientierung.
- Röhrchen müssen alle hinten verschlossen werden, dafür z.B. gebündelte Halme in weichen Lehm drücken.
- Wenn Sie die Stängel selbst scheiden oder sägen, beachten Sie, dass sämtliche Öffnungen faser- und splitterfrei sind.

### ... mit Bohrlöchern

- Löcher nur in Längsholz bohren, Stirnholz reißt
- Lochdurchmesser: 2 - 9 mm, größte Anzahl 3 - 6 mm
- mehrere Bohrmaschinen nutzen, Bohrer werden heiß und brechen schnell ab
- max. Drehzahl 800 Umdrehungen mit wenig Druck bohren, damit die Gänge nicht verschmoren
- keine stumpfen Bohrer benutzen, damit die Gänge nicht verschmoren alle 2 - 3 cm Bohrtiefe Bohrer leicht herausziehen, um Bohrspäne zu entfernen
- Bohrlöcher in Mustern anordnen, damit die Bienen bessere Orientierung haben
- Löcher ausklopfen und mit Bürstchen von Bohrspänen befreien
- Oberfläche schleifen
- Holzfasern mit zusammengerolltem feinkörnigem Schleifpapier entfernen

- Markhaltige Pflanzenstängel von einigen Wildbienen werden Gänge in markgefüllte Stängel genagt.
- Trockene Stängel von Königskerze, Distel, Heckenrose, Brombeere, Klette, Beifuß
- Wichtig: Stängel nur einzeln und senkrecht anbieten. Am besten Außen an der Nisthilfe befestigen.

### Information

Das Anbringen von Mäusezaun vor den Fächern dient als Schutz vor Vogelfalz. Bitte bauen Sie die Röhren fest ein („einkleben“ mit Lehm) und sichern Sie die Halme mit Mäusezaun im Abstand von mindestens 5 cm vor den Halmen. Ganz einfach geht es, wenn Sie vier Metallhaken (oder krumme Nägel) an der Vorderseite der Nisthilfe befestigen, daran können Sie den Mäusezaun einhängen.

### Was nicht hinein gehört:

- Kiefernzapfen
- Strohhächsel
- Weichholz
- Löcher in Stirnholz

